

KUNSTQUARTAL

Die wichtigsten Kunsttermine auf einen Blick



Die 500 wichtigsten Kunsttermine des Quartals

Schon seit 1965 informiert das KUNSTQUARTAL vierteljährlich über die **wichtigsten Ausstellungstermine – in Deutschland, Österreich und der Schweiz**. Auf über 60 Seiten werden verlässlich eine kuratierte Auswahl von rund 500 Ausstellungen zwischen Aachen und Zürich gelistet. Das Programm der Weltmuseen in Berlin, Wien oder Basel findet man im KUNSTQUARTAL genauso wie das kleine Stadtmuseum um die Ecke oder die Lieblingsgalerie.

2024 erhielt das Kompendium eine grundlegende Auffrischung:

Neben der Veröffentlichung zusammen mit der **WELTKUNST zum Heraustrennen**, sorgt nun das neue, größere Format mit einer **großzügigeren Gestaltung** des Layouts für mehr Lesefreundlichkeit. Verbunden wird die WELTKUNST und das KUNSTQUARTAL mit einem hochwertigen, zusätzlichen Mantelumschlag.

Im **redaktionellen Teil** präsentiert die WELTKUNST-Redaktion ihre Auswahl der jeweils besten Ausstellungen im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter.



Veröffentlicht im
Mantelumschlag
mit der
WELTKUNST

/ Mantelumschlag

Die **WELTKUNST** und das **KUNSTQUARTAL** werden zum gemeinsamen Vertrieb in einem **hochwertigen Mantelumschlag** am Rücken geklebt. Beide Magazine lassen sich einfach und ohne Rückstände aus dem Mantelumschlag herauslösen.

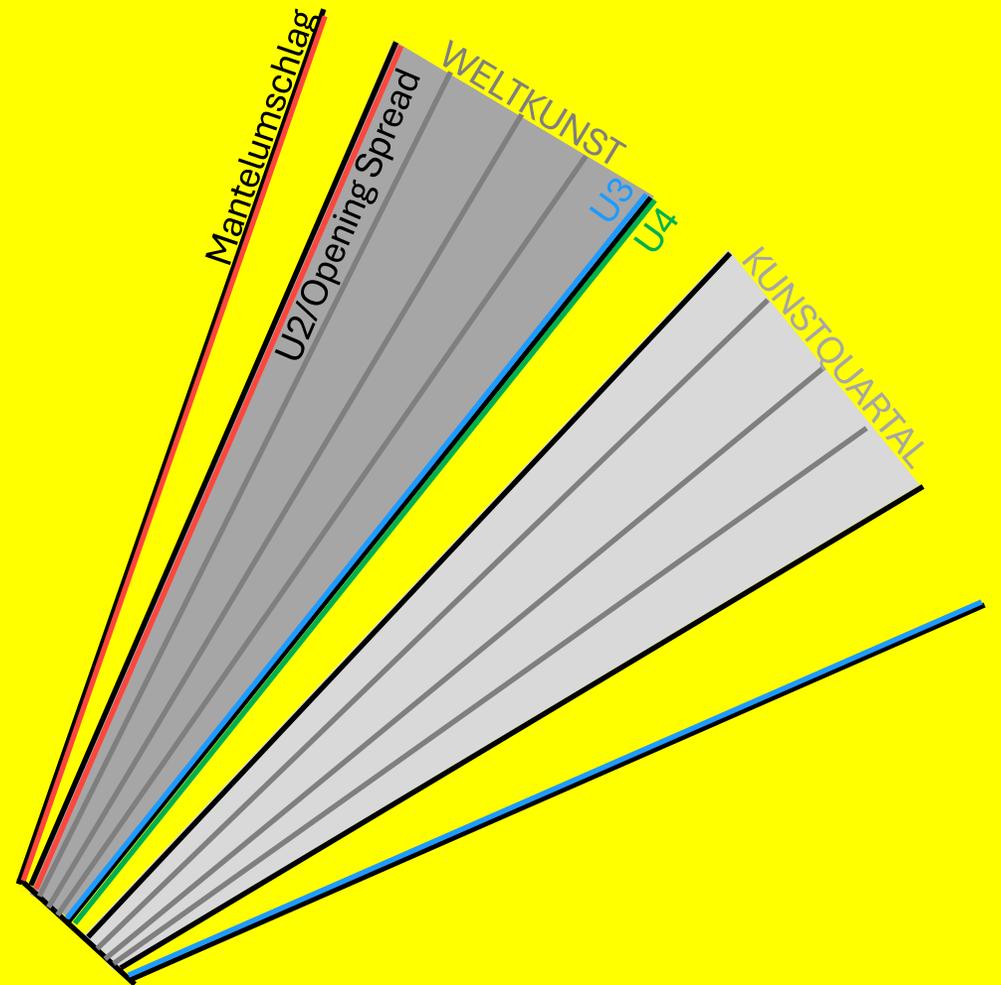
Der Mantelumschlag trägt den **WELTKUNST**-Titel.

Alle Umschlagsseiten der **WELTKUNST** werden auf dem Mantelumschlag wiederholt. Das Opening-Spread der **WELTKUNST** erhält einen zusätzlichen Anzeigenplatz auf der U2 des Mantelumschlages.

[→ Zum Erklärvideo](#)

Ihr Nutzen

- Mehr Sichtbarkeit und mehr Werbeflächen für Aufschlagsseiten und Opening Spread der **WELTKUNST** durch zusätzliche Werbeplätze auf dem Mantelumschlag.
- Größerer Umfang der **WELTKUNST** und damit mehr Aufmerksamkeit bei den Leser:innen.
- Das Bundle von **WELTKUNST** und **KUNSTQUARTAL** sorgt am POS für mehr Aufmerksamkeit.



/ Impressionen

Veröffentlichung des
KUNSTQUARTALS mit dem
Kunstmagazin
WELTKUNST



+



Erstklassige Zielgruppe:
Ansprache einer breiten
kunstaffinen Leserschaft

Zwei Magazine
zum Heraustrennen und
Aufbewahren sorgen für einen
überzeugenden Mehrwert auf
dem Lesermarkt

**Hohe Auflage und
attraktive Reichweite**
20.000 Exemplare

Anschauungsbeispiel

Impressionen

Impressionen | Redaktion

Opulenter Platz für Inhalte:

Das größere Format sorgt für eine ansprechendere visuelle Darstellung

Visuelle Harmonie

durch ein ausgewogenes Verhältnis von Text, Bildern und Weißraum

FOKUS

SECHS AUSSTELLUNGEN, DIE SIE NICHT VERPASSEN SOLLTEN

1 BASEL

„Man nimmt sich selten die Zeit, eine Blume wirklich zu sehen. Ich habe sie gross genug gemalt, damit andere sehen, was ich sehe.“ Dieses Zitat von 1926 ist zu einem roten Faden für die Kunst und das Leben von Georgia O'Keeffe (1887 – 1986) geworden, einer der bedeutendsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts. „Georgia O'Keeffe“ in der Fondation Beyeler (23. 1. – 22.5.) ist die erste grosse Retrospektive der amerikanischen Künstlerin in Basel. Sie reicht von O'Keeffes frühesten Abstraktionen bis zu ihren ikonischen Darstellungen von Blumen und Landschaften aus dem Südwesten der Vereinigten Staaten. fondationbeyeler.ch



3 AMSTERDAM

Die Künstlerin, Autorin und Filmemacherin Hito Steyerl (einen Dokortitel in Philosophie hat sie auch noch) versteht es, aktuelle Themen wie Feminismus, Genderpolitik und Alltagsrassismus zeitgenössisch in Form zu bringen. Dabei experimentiert sie mit medialen Präsentationsformen und setzt sich kritisch mit Daten und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz auseinander. Ihre Arbeiten gehören zu den international wichtigsten Positionen, wenn es um die Reflexion der gesellschaftlichen Rolle von Kunst und Museum geht. Wer Steyerls erste umfassende Ausstellung in Düsseldorf verpasst hat, kann das im Amsterdamer Stedelijk Museum nachholen. Dort läuft „J will survive“ vom 28. Januar bis 12. Juni. stedelijk.nl



2 ESSEN

Eine Kunstreise nach Tokio, das wäre schon toll. Aber man könnte auch nach Essen fahren, denn das Museum Folkwang zeigt in der spektakulären Schau „Renoir, Monet, Gauguin, Bilder einer fließenden Welt“ (6.2. – 15.5.) Hauptwerke aus der Sammlung des National Museum of Western Art. Und das zum ersten Mal seit 70 Jahren! Was den Sammler Kojiro Matsukata mit Folkwang-Gründer Karl Ernst Osthaus verband, war ihre Wertschätzung des Spätimpressionismus, die schon früh begann.



Georgia O'Keeffe („Jack-in-the-Pulpit No.10“) 1930, Alfred Stieglitz Collection, © Board of Trustees, National Gallery of Art, Washington

Claude Monet, „Im Boot“ (Junge Mädchen im Ruderboot), 1897, The National Museum of Western Art, Tokyo/Matsukata Collection

Hito Steyerl, Still aus „SocialSim“, 2020, Andrew Kreps Gallery, New York und Esther Schipper, Berlin/VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: © Museum Folkwang, Essen

Von Georgia O'Keeffe bis Shirin Neshat: Das sind die Favoriten der WELTKUNST Redaktion für den Frühjahr 2024

11



4 FRANKFURT / M.

Wie kaum ein anderer Künstler hat Pierre-Auguste Renoir (1841 – 1919) unser Verständnis von den stimmungsvollen Figurenbildern des Impressionismus geprägt. Eine bedeutende Inspirationsquelle dafür war das Rokoko, etwa die Bilder von Fragonard und Watteau. Galt diese Malerei nach der französischen Revolution als frivol und unmoralisch, so war sie zu Lebzeiten Renoirs wieder überaus präsent. Die Ausstellung „Renoir, Rococo Revival. Der Impressionismus und die französische Kunst des 18. Jahrhunderts“ (2.3. – 19.6.) im Stadel Museum widmet sich Renoirs facettenreicher Traditionsverbundenheit. stadelmuseum.de



5 MÜNCHEN

Selbstbewusst und kraftvoll, zugleich verletzlich und fragil wirken die Werke der iranischen Künstlerin, Fotografin und Filmemacherin Shirin Neshat (*1957). Zentrale Themen ihres Schaffens sind Identität, Herkunft und Machtstrukturen. Die Verbindung und Erweiterung der reichen Tradition persischer und westlicher Bildsprachen prägen ihr Oeuvre. Auch in der Ausstellung „Shirin Neshat. Living in one land. Dreaming in another“ (bis 24.4.) in der Pinakothek der Moderne werden persische Kalligrafie und westliche Porträtkunst zusammengeführt, wobei sie erstmals die Medien.



6 BERLIN

Ferdinand Hodlers (1853 – 1918) Figurenbilder, Berglandschaften und Porträts sind Ikonen der Moderne. Bereits zu Lebzeiten fand das Werk des Schweizer Malers, der den Symbolismus mitgeragt hat, international große Beachtung. Was heute kaum bekannt ist: Hodlers Weg zum Ruhm führte über Berlin, wo er bis zum Ersten Weltkrieg nahezu jährlich ausstellte. Die Ausstellung „Ferdinand Hodler und die Berliner Moderne“ (bis 17.1.) in der Berlinischen Galerie zeigt rund 50 Gemälde des Künstlers, dessen Tänzerinnen und Jünglinge mit ihrer zeitlos eleganten Haltung und ihren zarten Gesichtern bis heute fesseln. berlinischegalerie.de

Auguste Renoir, „Nach dem Mittagessen (La fin du déjeuner)“, 1879, Städel Museum

Shirin Neshat, Martin Martínez aus der Serie „Land of Dreams“

Ferdinand Hodler, „Lieb in der Ferne“, 1904/05, © Kunsthalle Mannheim/ Rainer Diehl

Impressionen

Moderner Look durch klares Layout

A INDEX 1-40

AACHEN / D

Kunsthau NRW Abteigarten 6, 52076 Aachen	Zweite Natur 1.1.-5.4.22	1
Ludwig Forum für internationale Kunst Jülicher Str. 97-109, 52070 Aachen	Matters of Mind 1.1.-5.4.22 Bon Voyage 1.1.-5.4.22	2 3
Suermond-Ludwig-Museum Wilhelms 16, 52070 Aachen	Wundern und Staunen 1.1.-5.4.22 Bürgerliche Kunstkammer 1.1.-5.4.22 Dürer war hier – Eine Reise wird Legende 1.1.-5.4.22 Ziel der Ausstellung ist es, Dürers Reise in die Niederlande nach zuzusehen – in einem einrädrigen kulturhistorischen Bilderbogen. Chambre Privée 1.1.-5.4.22	4 5 6 7

AARAU / CH

Aargauer Kunsthau Aarau Aargauerplatz, 5001 Aarau	Kosmos Emma Kunz 1.1.-5.4.22	8
Stadtmuseum Aarau Schlossplatz 23, 5001 Aarau	100 X Aarau 1.1.-5.4.22 Die neue Dauerausstellung erzählt die Geschichte n von hundert Aarauerninnen und Aarauern aus sieben Jahrhunderten bis heute. Partizipatives Sammlungsprojekt 1.1.-5.4.22 Robozin: Neue Zeiten für Industrie, Arbeit und Konsum 1.1.-5.4.22 Ein Rundgang durch die gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: Roboter als Arbeitskollegen, totale Globalisierung und klimaneutrale Produktion: Sind wir auf dem Weg in ein neues Zeitalter? Die stete Weiterentwicklung der Industrie verändert auch unsere Gesellschaft. 4 abb. Bild xxxx	9 10 11 12 13



Grossiedlungen im Pressebild 1.1.-5.4.22

AARHUS / DK

ARoS Aarhus Kunstmuseum Aros Allé 2, 800 Aarhus	Far from Home 1.1.-5.4.22 It is not about home in the physical sense of a residence Joana Vasconcelos: Valkyrie Ran 1.1.-5.4.22 Installationskunst 1.1.-5.4.22 Human Nature 1.1.-5.4.22 Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der	15 16 17 18
--	---	----------------------

Kunstsammlung von AROS, die in verschiedene Kategorien unterteilt ist, die hung des Menschen zum Leben charakteristisch sind.
Asgar Jom og Far Kikaby 1.1.-5.4.22
The Next Level – James Turrell 1.1.-5.4.22
While We Are Waiting This is not Africa 1.1.-5.4.22
Ulisesm What Acu Have Learned Elisabeth Jarichou-Baumann 1.1.-5.4.22
Between Worlds Kosmos Emma Kunz 1.1.-5.4.22

The Aarhus Art Building Center for Contemporary Art
J.M. Moerks Gade 13,
8000 Aarhus

100 X Aarau 1.1.-5.4.22
Die neue Dauerausstellung erzählt die Geschichte n von hundert Aarauerninnen und Aarauern aus sieben Jahrhunderten bis heute.
4 abb. Bild xxxx



Kunsthau Aarhus
J.M. Moerks Gade 13,
8000 Aarhus

Partizipatives Sammlungsprojekt 1.1.-5.4.22
Robozin: Neue Zeiten für Industrie, Arbeit und Konsum 1.1.-5.4.22
Ein Rundgang durch die gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: Roboter als Arbeitskollegen, totale Globalisierung und klimaneutrale Produktion: Sind wir auf dem Weg in ein neues Zeitalter? Die stete Weiterentwicklung der Industrie verändert auch unsere Gesellschaft. 4 abb. Bild xxxx



ARoS Aarhus Kunstmuseum
Aros Allé 2,
800 Aarhus

Grossiedlungen im Pressebild 1.1.-5.4.22
Far from Home 1.1.-5.4.22
It is not about home in the physical sense of a residence

Kunsthau NRW Abteigarten 6, 52076 Aachen	Zweite Natur 1.1.-5.4.22 In der neuen Sammlungsausstellung durchwandert der Besucher sieben unterschiedliche Beziehungen zwischen Mensch und Natur. Künstler haben immer wieder Naturszenen beobachtet, sich davon inspirieren lassen oder mit ihr auseinandergesetzt.	90
Ludwig Forum für internationale Kunst Jülicher Str. 97-109, 52070 Aachen	Matters of Mind 1.1.-5.4.22 Bon Voyage 1.1.-5.4.22 Reisen in der Kunst der Gegenwart.	91 92
Suermond-Ludwig-Museum Wilhelms 16, 52070 Aachen	Wundern und Staunen 1.1.-5.4.22 Bürgerliche Kunstkammer 1.1.-5.4.22 Dürer war hier – Eine Reise wird Legende 1.1.-5.4.22 Ziel der Ausstellung ist es, Dürers Reise in die Niederlande nach zuzusehen – in einem einrädrigen kulturhistorischen Bilderbogen. Chambre Privée 1.1.-5.4.22	93 94 95 96

EMDEN / DE

Kunsthalle Emden Herter den Rahmen 19, 26721 Emden kunsthalle-emden.de	Hier bin ich! Künstlerinnen Selbstporträt 6.5.-8.9.2023 Selbstporträts haben eine lange Geschichte, die bis in die Renaissance zurückreicht. Mit wenigen Ausnahmen finden sich jedoch erst seit dem 20. Jahrhundert zahlreiche Beispiele weiblicher Selbstdarstellungen, als es Frauen möglich wurde, an Kunsthochschulen zu studieren. Diese Selbststellungen geben Auskunft darüber, wie Künstlerinnen sich sehen oder gesehen werden wollen, und sind zugleich Zeugnisse der Rolle von Frauen in ihrer jeweiligen Zeit. Die Künstlerinnen Selbstporträts in HER BIN ICH! zeigen in ihrer ganzen Vielfalt, Kraft und Tiefe das große Potenzial dieser künstlerischen Gattung. Sie veranschaulicht rund 80 Werke von circa 30 Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts in allen künstlerischen Medien. 4 Abb.: Lofte Lazerstein, Selbstporträt mit Palette, Pinsel und abgeschliffener Figur. 1912. Gabriele Lulluff, Dasein der Frau Bild-Kunst, Bonn 2023. Foto: Achim Kukules	97
--	---	----



Kunsthau Emden Emdenplatz, 26721 Emden	Grossiedlungen im Pressebild 1.1.-5.4.22	98
Stadtmuseum Emden Schlossplatz 23, 26721 Emden	Far from Home 1.1.-5.4.22 It is not about home in the physical sense of a residence Joana Vasconcelos: Valkyrie Ran 1.1.-5.4.22 Installationskunst 1.1.-5.4.22 Human Nature 1.1.-5.4.22 Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der Kunstsammlung von AROS, die in verschiedene Kategorien unterteilt ist, die hung des Menschen zum Leben charakteristisch sind. Asgar Jom og Far Kikaby 1.1.-5.4.22 The Next Level – James Turrell 1.1.-5.4.22 While We Are Waiting This is not Africa 1.1.-5.4.22 Ulisesm What Acu Have Learned Elisabeth Jarichou-Baumann 1.1.-5.4.22 Kosmos Emma Kunz 1.1.-5.4.22	99 40 41 42 43 44 45 46 47

FREIBURG / DE

Freiburger Kunstmuseum Schlossplatz, 26721 Freiburg	100 X Aarau 1.1.-5.4.22 Die neue Dauerausstellung erzählt die Geschichte n von hundert Aarauerninnen und Aarauern aus sieben Jahrhunderten bis heute. Partizipatives Sammlungsprojekt 1.1.-5.4.22 Robozin: Neue Zeiten für Industrie, Arbeit und Konsum 1.1.-5.4.22 Ein Rundgang durch die gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: Roboter als Arbeitskollegen, totale Globalisierung und klimaneutrale Produktion: Sind wir auf dem Weg in ein neues Zeitalter? Die stete Weiterentwicklung der Industrie verändert auch unsere Gesellschaft. Grossiedlungen im Pressebild 1.1.-5.4.22 Far from Home 1.1.-5.4.22 It is not about home in the physical sense of a residence	48 49 50 51 52 53
Kunsthau Freiburg Schlossplatz, 26721 Freiburg	Joana Vasconcelos: Valkyrie Ran 1.1.-5.4.22 Installationskunst 1.1.-5.4.22 Human Nature 1.1.-5.4.22 Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der Kunstsammlung von AROS, die in verschiedene Kategorien unterteilt ist, die für die zeitliche und räumliche Beziehung des Menschen zum Leben charakteristisch sind.	54 55 56 57
Stadtmuseum Freiburg Schlossplatz, 26721 Freiburg	Asgar Jom og Far Kikaby 1.1.-5.4.22 The Next Level – James Turrell 1.1.-5.4.22 While We Are Waiting	58 59

FRANKFURT AM MAIN / DE

Kunsthalle Schlossplatz, 26721 Freiburg	This is not Africa 1.1.-5.4.22 Ulisesm What Acu Here Learned	40
--	---	----

Klarer Fokus auf kuratierte Auswahl an Ausstellungen

Gute Lesbarkeit durch ein großzügigeres Layout mit mehr Weißraum

/ Kunstquartal

Erscheinungsart:

Magazin (veröffentlicht mit der WELTKUNST)

Erscheinungsweise:

4x im Jahr

Auflage:

20.000 Exemplare

Zielgruppe:

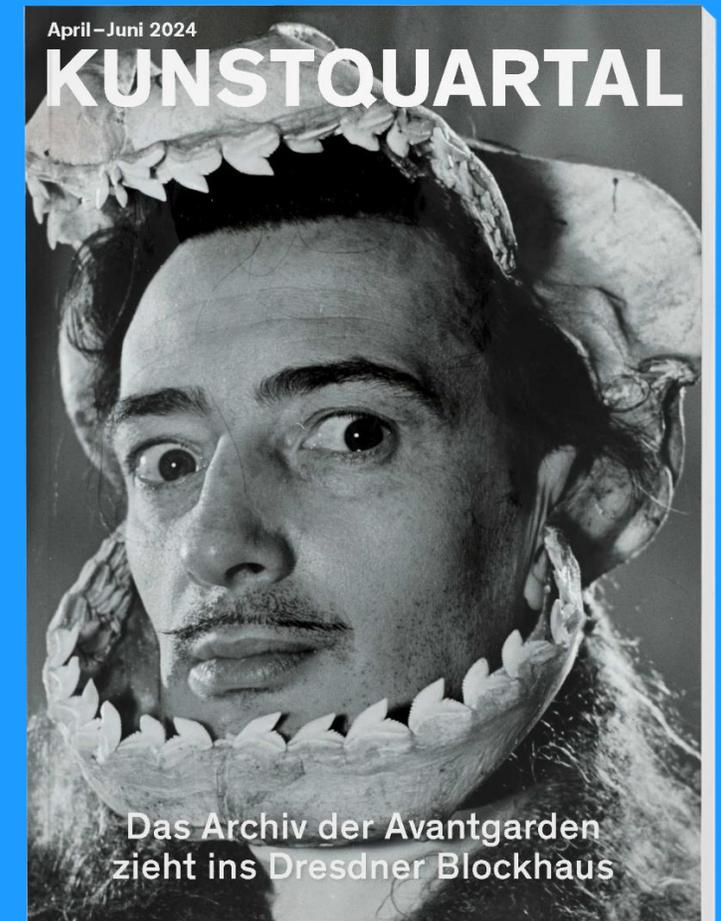
Kunst- und Kulturinteressierte

... informiert seit 1965 vierteljährlich über die wichtigsten Ausstellungstermine – in Deutschland Österreich und der Schweiz.

... wird als Magazin zusammen mit der WELTKUNST veröffentlicht.

... ist mit rund 500 Terminen ein umfassender deutschsprachiger Ausstellungskalender.

... führt das Programm der Weltmuseen in Berlin, Wien oder Basel auf genauso wie das des kleinen Stadtmuseums um die Ecke oder das der Lieblingsgalerie in der Nachbarschaft.



/ Termine 2025

Nr.	Ausgabe	Erscheinungstermin	Anzeigen-/ DU-Schluss
KUNSTQUARTAL 01/25	WELTKUNST 237	17.01.2025	28.11.2024
KUNSTQUARTAL 02/25	WELTKUNST 239	28.03.2025	14.02.2025
KUNSTQUARTAL 03/25	WELTKUNST 243	27.06.2025	12.05.2025
KUNSTQUARTAL 04/25	WELTKUNST 246	26.09.2025	14.08.2025



/ Preise 2025

Format	B x H (in mm)	Preis
1/1 Seite im redaktionellen Teil/ Ausstellungsregister	220 x 300	1.910,- €
1/2 Seite im redaktionellen Teil/ Ausstellungsregister	220 x 150	980,- €
U2/U3/U4	220 x 300	2.990,- €

Alle Preise zzgl. MwSt.

Format	Preis
U1 (Titelbild inkl. Teaser auf dem Titel) + 2/1 Seite Advertorial (Titelgeschichte)	5.120,- €
1/1 Seite Advertorial im redaktionellen Teil/ Ausstellungsregister	2.120,- €
Text-Bild-Eintrag im Ausstellungsregister	280,- €

Alle Preise zzgl. MwSt. Infos zur Materialanlieferung der Advertorials finden Sie auf den folgenden Seiten

Rabatte für Anzeigen

Ab 2 Anzeigen 5 %

Ab 4 Anzeigen 10 %

Ab 8 Anzeigen 15 %

Materialanlieferung der gestalteten Anzeigen und U-Seiten

Bitte benennen Sie Ihre Dateien eindeutig:

[Stadt], [Ausstellungshaus], [Ausstellungstitel]

Bitte schicken Sie druckfähige PDF / X-1a oder PDF / X3 Dateien mit einer Bildauflösung von 300 dpi an kunstquartal@weltkunst.de

Bei der Erstellung der PDFs berücksichtigen

Sie bitte eine **Beschnittzugabe von 4 mm**;

setzen aber bitte **KEINE Beschnittmarken**.

Druckprofil Inhalt: PSO_LWC_improved

Druckprofil U2/U3/U4: PSO coated v3

Titelbild inkl. Titelgeschichte

Ihr großer Auftritt

Mit dem Cover und der Titelgeschichte bestimmen Sie exklusiv mit Ihrer Ausstellung die erste Ausrichtung und den prägenden Charakter der KUNSTQUARTAL-Ausgabe. Die Gestaltung übernimmt der Verlag für Sie, die Inhalte werden in enger Abstimmung mit Ihnen erstellt.

Preis und Format

Format

U1 (Titelbild inkl. Teaser auf dem Titel)
+ 2/1 Seite Advertorial (Titelgeschichte)*

Alle Preise zzgl. MwSt.

*Sie liefern Text und Abbildung. Gestaltung erfolgt durch den Verlag

Preis

5.120,- €

Technische Spezifikationen

Titelabbildung: 1 Abbildung (Bildauflösung 300 dpi, Hochformat)

Titelgeschichte: 2 Abbildungen (Bildauflösung 300 dpi) sowie Text zur Ausstellung mit Basis-Informationen (Name und Ort der Ausstellung, Laufzeit, URL, Bildnachweis, Bildunterschriften, Textüberschrift und Text)

Text max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

Materialanlieferung an kunstquartal@weltkunst.de

KUNSTQUARTAL

Caspar David Friedrich Zum 250. Geburtstag des Romantikers und Publikumsliebings gibt es gleich drei Blockbuster-Ausstellungen in Hamburg, Berlin und Dresden. **Ein Ort für Entdecker** Die art KARLSRUHE erfindet sich neu und bleibt sich treu. **Kunstfestspiele** Mehr als 500 wichtige Kunsttermine aus Museen und Galerien auf einen Blick

FOKUS

EIN ORT FÜR ENTDECKER

Ihr Erfolgsrezept ist die Publikumsnähe: Vom 22. bis zum 25. Februar 2024 findet die art KARLSRUHE statt. Die internationale Kunstmesse versteht sich auch in diesem Jahr als Plattform künstlerischer Vielfalt. Herzstück der Messe ist das Programm der ausstellenden Galerien, welches das gesamte Spektrum der Kunst nach Karlsruhe bringt.

Lebte hat sie auf eine Fortsetzung im realen Raum warten lassen, doch nun soll es im Februar endlich wieder soweit sein. Die Rede ist von der art Karlsruhe, die den Bogen über mehr als 120 Jahre Kunstgeschichte von der klassischen Moderne bis zur abstrakten Gegenwartspanne spannt. Aus der Taube geboren wurde sie vor 18 Jahren von dem Kurator Ewald Kall Schreck. Seitdem hat sie sich kontinuierlich weiterentwickelt und gehört heute zu den wichtigsten Kunstmesen Europas.

In diesem Jahr sind 213 Galerien aus 13 Ländern von der Fachjury zugelassen worden. Darunter sind erneut renommierte deutsche Namen wie Elisargis (Bielefeld), Ludorf (Düsseldorf), Fesse (Berlin), Maulberger (München), Schwarz (Düsseldorf), Rotermund (Hamburg) und van der Kooien (Maastricht). Auch international ist die Messe gut aufgestellt, beispielsweise mit Corina (Barcelona), Fontana (Amsterdam) und Götter's (Antwerpen).

Die Galerien sind das eine, die vertretbaren Künstler das andere. Hier sind nun auf eine Vielzahl bekannter Namen in den Galerieprogrammen stoßen: Von Josef Albers und Salvador Dalí über Otto Dix und Max Liebermann bis zu Pablo Picasso und Kurt Schwitters. Im Segment der etablierten Gegenwartskunst sind Georg Baselitz, Franz Gertich, Gerhard Richter und Günther Rambow vertreten. Auffällig viele Künstlerinnen präsentieren ihre Werke, von Miriam Cahn und Katharina Grosse über Xenia Hausner und Candice Höfer bis zu Karin Krafell und Cornelia Schürmann.

Ein Messahallenspektakel: Die Messe ist die einwöchige Aufzählung von Galerien im Wechselrhythmus mit großzügig angelegten Skulpturenplätzen, von denen es diesmal 24 geben wird. Neu ist in diesem Jahr eine veränderte Anordnung der vier Messahallen. Neben den Schwerpunktthemen Klassische Moderne, Kunst nach 1945, Druckgrafik und Contemporary Focus, die Besucher nun eine eigene Halle für die Themen Sonderausstellungen, Museumspositionen und Talk inklusive einem großzügigen Restaurationsbereich. Unter dem Motto „Kunst und Kommunikation“ lädt sie zum Verweilen ein und bietet viel Raum für neue Entdeckungen und Gespräche.

Entdeckungen gibt es hier gerade auch im Bereich der jungen Kunst zu machen. Für Akademie-Abolventen, die den Sprung in die Galerieprogramme



Das ist die Messe im Bereich Zeitgenössische Kunst und Neukunstmarkt: Das „Blaueschiff“ des britischen



Ein Innenraumgewandert in der Messe ist die einwöchige Aufzählung von Galerien im Wechselrhythmus mit großzügig angelegten Skulpturenplätzen.

→ KUNSTQUARTAL

Advertorial im redaktionellen Teil

Alles aus einer Hand

Mit einem Advertorial innerhalb des redaktionellen Teils oder dem Ausstellungsregister erhalten Sie die volle Aufmerksamkeit unserer Leser:innen. Sie liefern Text und Abbildungen, das Advertorial gestaltet der Verlag für Sie.

Preis und Format

Format

1/1 Seite Advertorial im redaktionellen Teil/Ausstellungsregister

Preis

2.120,- €

Alle Preise zzgl. MwSt.

*Sie liefern Text und Abbildung. Gestaltung erfolgt durch den Verlag

Technische Spezifikationen

2 Abbildungen (Bildauflösung 300 dpi) sowie Text zur Ausstellung mit Basis-Informationen (Name und Ort der Ausstellung, Laufzeit, URL, Bildnachweis, Bildunterschriften, Textüberschrift und Text)
Insgesamt max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen
Materialanlieferung an kunstquartal@weltkunst.de



→ KUNSTQUARTAL

/ Text-Bild-Eintrag im Ausstellungsregister

Aufmerksamkeitsstark glänzen

Mit einem redaktionell anmutenden Text-Bild-Eintrag im Ausstellungsregister bieten wir Ihnen ein exklusives Format für Ihr Kunsthighlight.

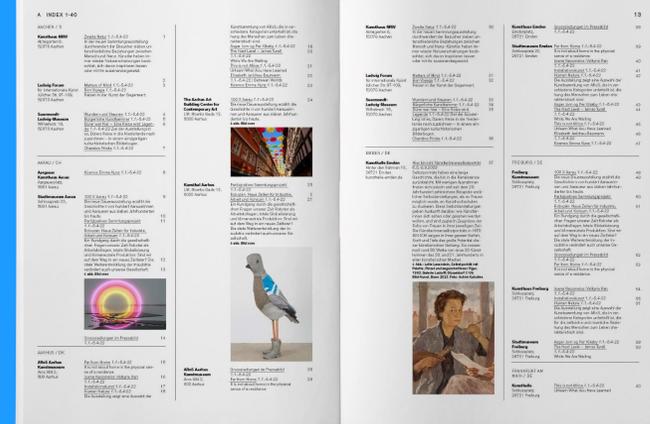
Preis und Format

Format	Preis
Text-Bild-Eintrag im Ausstellungsregister*	280,- €

Alle Preise zzgl. MwSt.
*Sie liefern Text und Abbildung. Gestaltung erfolgt durch den Verlag

Technische Spezifikationen

1 Abbildung (Bildauflösung 300 dpi) sowie Text zur Ausstellung mit Basis-Informationen (Name und Ort der Ausstellung, Laufzeit, URL, Bildnachweis, Bildunterschriften, Textüberschrift und Text)
Insgesamt max. 750 Zeichen inkl. Leerzeichen
Bitte benennen Sie Ihre Dateien eindeutig:
[Stadt], [Ausstellungshaus], [Ausstellungstitel],
z.B. "Koblenz, Mittelrhein Museum, Rudolf Schlichter.doc"
Materialanlieferung an kunstquartal@weltkunst.de



EMDEN / DE

Kunsthalle Emden
Hinter den Rahmen 13,
26721 Emden
kunsthalle-emden.de

Hier bin ich! Künstlerinnen Selbstporträts haben eine lange Geschichte, die bis in die Renaissance zurückreicht. Mit wenigen Ausnahmen finden sich jedoch erst seit dem 20. Jahrhundert zahlreiche Beispiele weiblicher Selbstdarstellungen, als es Frauen möglich wurde, an Kunsthochschulen zu studieren. Diese Selbstdarstellungen geben Auskunft darüber, wie Künstlerinnen sich sehen oder gesehen werden wollen, und sind zugleich Zeugnisse der Rolle von Frauen in ihrer jeweiligen Zeit. Die Künstlerinnen Selbstporträts in HIER BIN ICH zeigen in ihrer ganzen Vielfalt, Kraft und Tiefe das große Potential dieser künstlerischen Gattung. Sie versammelt rund 80 Werke von circa 30 Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts in allen künstlerischen Medien.

4 Abb.: Lotte Laserstein, Selbstporträt mit Palette, Pinsel und angeschnittener Figur, 1962, Galerie Ludorf, Düsseldorf © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Achim Kukules

→ KUNSTQUARTAL

/ Gerne beraten wir Sie persönlich!

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

Vermarktung
Buceriusstraße, Eingang Speersort 1
20095 Hamburg

Telefon-Marketing und Verlagsservice TVM GmbH

Lützowstr. 102-104
10785 Berlin

Lily Roggemann
+49 30/260 68 238
lily.roggemann@tvm-berlin.de